

Zeitschrift: Schweizerische Geometer-Zeitung = Revue suisse des géomètres
Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres
Band: 11 (1913)
Heft: 7

Artikel: Winkelspiegelstock von J. Schneebeil, Grundbuchgeometer, St. Fiden-St. Gallen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-182624>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

	Mit Verrechnung	Ohne Verrechnung	Zusammen
Uebertrag	2,012	6,111	8,123
3. an eidg. Behörden und Verwaltungen, sowie an Diverse für militärische, pädagogische, wissenschaftliche und gemeinnützige Zwecke gemäss Verfügungen des schweizerischen Militärdepartements	4,223	—	4,223
4. an die Armee, Militärschulen und Kurse, Manöver etc. (direkt und durch Militärkartendepots)	48,844	213,220	262,064
5. an das Publikum, direkt, sowie durch die Depots und Verkaufsstellen	47,514	—	47,514
6. Freiexemplare an Diverse, gemäss Verfügungen des Militärdepartements	—	6,106	6,106
Kataloge und Uebersichtsblätter	—	5,503	5,503
7. Karten auf Bestellung für verschiedene Zwecke, zu vereinbarten Preisen an Diverse . .	142,109	982	143,091
Billige Ausgabe der Manöverkarte	190,086	—	190,086
8. Ausrangiert	—	5,260	5,260
In 7241 Posten abgegeben (1911 = 6547 Posten)	<u>434,788</u>	<u>237,182</u>	<u>671,970</u>
Gegenüber dem Jahr 1911 ergibt sich ein	+54,152	+204,307	+258,459

Winkelspiegelstock von J. Schneebeili, Grundbuchgeometer, St. Fiden-St. Gallen.

Gegenstand der Neuerung ist ein Winkelspiegel- oder Prismenstock, welcher aus einem den Spiegel oder das Prisma tragenden festen Teil und einem in diesem verstellbar gelagerten Fallstock besteht. Beide sind miteinander durch ein auslösbares Kupplungsorgan derart verbunden, dass nach Auslösung der Kupplung

der Fallstock unter der Wirkung seines Gewichtes nach unten fällt und die Axe des Instrumentes auf dem Boden festlegt.

Auf der Zeichnung ist die Ausführung der Neuerung dargestellt, und zwar ist:

Fig. 1 eine äussere Ansicht des Stockes,

Fig. 2 eine vergrösserte Darstellung desselben, teilweise im Schnitt,

Fig. 3 ein Querschnitt nach der Linie A—A der Fig. 2,

Fig. 4 eine gegen Fig. 2 um 90° verstellte Ansicht des Stockes, teilweise im Schnitt.

Der Winkelspiegel bzw. das Prisma *a* ist auf dem Teil *b* des Haltestockes abnehmbar befestigt. An ihm befindet sich der Ring *c* zum Drehen und ein Ring *d* zum Halten. Der Fallstock *e* ist drehbar und verschiebbar; er trägt am unteren Ende das Gewicht *f* und am oberen Ende einen nach innen vorspringenden Ring *g*, in welchen ein im Teil *b* gelagertes Kupplungsorgan in Gestalt einer Federklinke *h*, *i* einfallen und dadurch die beiden Stockteile *b* und *e* miteinander verbinden kann. Durch den Druckknopf *k* wird die Klinke ausgelöst, der Teil *e* fällt herab und das Gewicht *f* legt auf dem Boden die Stellung des Stockes, d. h. den Fusspunkt der durch die Mitte des Winkelspiegels gelegten senkrechten Linie, fest. Der Druckknopf *k* ist hier im Ring *c* angebracht, er kann aber auch an anderer Stelle angeordnet werden.

Der beschriebene Winkelspiegelstock hat vor ungetheilten Stöcken den Vorzug, dass der Spiegel — Prisma — selbst bei hartem Aufschlagen des Stockes auf dem Boden nicht leidet, die Justierungen des Spiegels damit gänzlich wegfallen, und dass bei Festlegung des Fusspunktes der durch die Mitte des Winkelspiegels gelegten senkrechten Linie Verschiebungen ausgeschlossen sind. Winkelspiegel oder Prisma drehen sich bei dieser Anordnung von Stock und Spiegel in einer absolut horizontalen Ebene.

Mit dem vorbeschriebenen Winkelspiegel-Prismenstock kann ohne Zweifel rascher und präziser gearbeitet werden, als mit den bis jetzt gebräuchlichen Winkelspiegeln oder Prismen mit angehängtem Senkel oder mit festen Winkelspiegelstöcken. Es darf deshalb diese Neuerung bestens empfohlen werden. St.

Winkelspiegel — Prismenstock von J. Schneebeil, Grundbuchgeometer, St. Fiden.

